

**Die meisten Schuhe
wurden in asiatischen
Ländern oder Albanien**

**Meine Frau und ich arbeiten in einer
Schuhfabrik. Wir können keine Kinder**



**Oft gibt es bei uns Unfälle,
weil schwere Lasten
getragen werden müssen.**

**Mein Lohn müsste 4–5-mal höher
sein, damit ich und meine Familie
davon leben könnte.**

**Da ich keine Atemmaske und keine Schutzkleidung trage,
bekommen Mitarbeiterinnen von mir Tumore oder Allergien.**





Scanne den QR – Code
um in dieser Broschüre
du mehr über die
Schuhfabrikation zu

Schuhfabrikation



Auf dieser Übersicht
findest du spannende
Facts, die für das
Ausfüllen des
Fragebogens

Wer produziert?

23 Mrd.
Paar Schuhe wurden 2015 weltweit produziert.

Darvon wurden knapp **60 %** in China hergestellt.

© Importkosten eines Schuhs in CHF

5.25
aus China

46.13
aus Italien

Wer konsumiert?

16 %
aller Schuhe werden von Europäern und Europäerinnen gekauft.

6–7
Paar Schuhe kauft ein Mensch in der Schweiz im Durchschnitt pro Jahr.

Wer profitiert?

2.80 CHF
verdient eine Arbeiterin im Schnitt an einem 120-Frankigen Schuh.

Im Jahr 2015 wurden weltweit 23 Milliarden Paar Schuhe produziert. Das sind drei Paar pro Mensch. 87 Prozent davon werden in Asien gefertigt. Allein die Volksrepublik China hat einen Anteil von fast 60 Prozent an der weltweiten Produktion. Indien produziert noch knapp zehn Prozent der weltweit hergestellten Schuhe, dahinter folgen Vietnam, Indonesien und Brasilien. Als erstes fußball-europäisches Land liegt die Türkei auf Rang acht. Gesamthaft ist Europa für rund vier Prozent der weltweiten Schuhproduktion verantwortlich.

Innerhalb Europas ist Italien das mit Abstand wichtigste Produktionsland: 2015 wurden dort 121 Millionen Schuhpaare hergestellt. Das 86 Prozent der in Europa hergestellten Schuhe auch in Europa verkauft werden, ist die europäische Produktion für den inner-europäischen Markt durchaus bedeutend.

In Asien werden nicht nur die meisten Schuhe produziert, sondern auch die meisten verkauft: 53 Prozent der weltweiten Schuhkäufe werden in Asien getätigt, wo etwa 60 Prozent aller Menschen leben. In den USA dagegen werden 12 Prozent aller Schuhe gekauft – obwohl der US-Anteil an der weltweiten Bevölkerung gerade einmal vier Prozent ausmacht.

Auch Europa konsumiert überproportional viel: Die zehn Prozent der Gesamtbevölkerung, die in Europa leben, kaufen 16 Prozent aller Schuhe. Britinnen und Briten sind die fleißigsten Kunden: sie kaufen im Schnitt mehr als acht Paar Schuhe pro Jahr. Die Schweiz liegt mit etwas über sechs Paar pro Person praktisch gleichauf mit Frankreich, dahinter folgen Deutschland und Italien mit je gut fünf Schuhpaaren. In südosteuropäischen Ländern wie Albanien oder Rumänien werden durchschnittlich noch etwa zwei Paar Schuhe pro Kopf und Jahr erworben.

In den letzten 25 Jahren hat sich die Anzahl der weltweit produzierten Schuhe mehr als verdoppelt. Doch vom Wachstum profitieren in allererster Linie Markenfirmen und Retailer und deren Aktionärinnen und Aktionäre. Während bei einem 120-Franken teuren Sportschuh die Material-, Produktions- und Lohnkosten insgesamt gerade einmal auf 18 Franken zu stehen kommen, teilen Markenfirmen und Einzelhändler gegen 60 Prozent der Wertschöpfung unter sich auf. Die Albanerinnen, Chinesinnen oder Indonesierinnen, welche die Schuhe herstellen, müssen damit mit Löhnen auskommen, die kein würdiges Leben ermöglichen.

Quelle: www.publikeye.ch